

- > LACK UND KAROSSE: ZUR AKTUELLEN LAGE DER REPARATURBRANCHE
- > TECHNIK: SERMI – DER DIGITALE SCHLÜSSEL ZUR WERKSTATTFREIHEIT
- > AUSBILDUNG: DIE ENTWICKLUNG DES NEUEN LEHRBERUFES



Wir informieren über das Zertifikat SERMI, dessen Vorteile und rechtliche Grundlagen.
Seite 5 und 7

Die Bundesinnung und die Berufsschulen entwickelten gemeinsam den neuen Lehrberuf.
Seite 6

Foto: 4rad Werbegentur

04.2025 KAROSSERIE JOURNAL

BUNDESINNUNG DER FAHRZEUGTECHNIK ÖSTERREICH
www.karosseriejournal.at



EDITORIAL



Foto: privat

PHYRRHUSIEG FÜR KONSUMENTEN

Im Jahr 2002 wurde unter der damaligen Verkehrsministerin Dr. Monika Forstinger die jährliche §-57a-Überprüfung durch die „3-2-1-Regelung“ ersetzt. Ich kann mich aus meiner Werkstattleiter-Tätigkeit noch sehr gut erinnern, dass in Folge dieser Änderung das Autoglas-Geschäft zurückgegangen ist. Jetzt steht uns voraussichtlich eine Änderung der Prüfungsintervalle von „3-2-1“ auf „4-2-2-1“ bevor, diesmal könnte die Neuregelung auch bis zu 10 Jahre alte Autos betreffen. Zu Redaktionsschluss stand die Endlösung noch nicht fest.

Sollte die „4-2-2-1-Regelung“ kommen, wird es für Werkstätten einen höheren Beratungsaufwand bedeuten. Bei der Begutachtung wird man noch genauer schauen und überlegen müssen, weil die zu prüfenden Bauteile bei älteren Autos zwei Jahre halten müssen. Gute Beispiele für solche Fälle sind Antriebswellen- und Gelenksmanschetten, die werden dann früher getauscht werden müssen, wenn der Prüfer sorgfältig agiert und in die Zukunft schaut. So gesehen ist es für den Konsumenten ein Phyrhussieg, da die Reparaturen und Folgeschäden teurer kommen könnten, als bei der jährlichen Überprüfung.

Zur Zukunft der Karosseriebranche haben wir für Sie einen Artikel auf den Seiten 3 bis 4 vorbereitet. Wir freuen uns, Ihnen mit Mst. Reinhart Clark einen würdigen Nachfolger von Mst. Franz Ofer als Leiter des KompetenzCenters Lack und Karosserie und Vorsitzenden des Lack- und Karosseriebeirats vorzustellen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern eine schöne Adventzeit, Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Ihr
Manfred Kubik



INHALT

02 EDITORIAL / IMPRESSUM

03 LACK UND KAROSSERIE

Branchengespräch zu Jahresende

05 TECHNIK

SERMI leicht erklärt

06 AUSBILDUNG

Neuer Lehrberuf

07 RECHT

SERMI – rechtliche Basis

08 SPLITTER

Kurznews

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG



HERAUSGEBER:

Bundesinnung der Fahrzeugtechnik
Schaumburgergasse 20/4, AT-1040 Wien
Tel.: 01 505 69 50-129, Fax: 01 253 30 33 93 20
E-Mail: fahrzeugtechnik@bigr2.at

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Bundesinnung der Fahrzeugtechnik
Redaktionelle Mitarbeiter: Mag. Irina Podshibyakina
Satz: Blaugrau Media GmbH

Genderhinweis: Soweit im Inhalt personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

LACK UND KAROSSERIE



V. l. n. r.: Mst. Manfred Kubik, Bundesinnungsmeister-Stv. Fahrzeugtechnik, Mst. Alexander Bayer, Leitung Technisches Büro des VVO, und Mst. Reinhart Clark, Leiter des KompetenzCenters Lack und Karosserie, Vorsitzender des Lack- und Karosseriebeirats.

Foto: 4rad Werbeagentur

BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE

Der österreichische Lack- und Karosseriebeirat ist eine weltweit einzigartige Einrichtung. „Diese wichtige Institution möchten wir unbedingt beibehalten“, sagen Mst. Manfred Kubik, Mst. Reinhart Clark und Mst. Alexander Bayer. Clark folgt Mst. Franz Ofer als Vorsitzender des Lack- und Karosseriebeirats nach, der sich im Frühjahr nach 18 Jahren produktiver Tätigkeit für die Branche zurückgezogen hat.

Zu Jahresende führten wir ein Gespräch mit Mst. Manfred Kubik, BIM-Stv. der Fahrzeugtechnik, Mst. Reinhart Clark, Leiter des KompetenzCenters Lack und Karosserie und Vorsitzender des Lack- und Karosseriebeirats, und Mst. Alexander Bayer, Leitung Technisches Büro des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO).

WIE SEHEN SIE DIE AKTUELLE LAGE DER LACK- UND KAROSSERIEBRANCHE IN ÖSTERREICH?

R. Clark: Wie schon in der Vergangenheit, wird sich die Spreu vom Weizen trennen. Kundenorientierte Unternehmen mit bestehenden Stammkunden und gleichbleibender hoher Qualität werden bestehen und wachsen können. Die größten Herausforderungen sind die

Suche nach qualifizierten Mitarbeitern, die Versorgung mit Ersatzteilen und deren steigende Preise.

M. Kubik: Betriebe, die seriöse Beratung bieten und die Versicherung als gleichwertigen Partner und nicht als Feind sehen, werden sich durchsetzen. Aus Gesprächen bei internationalen Treffen weiß ich, dass in Österreich die Zusammenarbeit mit den Versicherungen viel besser läuft als in anderen Ländern.

A. Bayer: Die Versicherungen kämpfen mit steigenden Kosten für Ersatzteile und Stundensätze, dazu kommt die technische Inflation. Die Reparatur muss leistbar bleiben, damit wir unser gut funktionierendes System erhalten können. Gebrauchteile und Reparatur statt Tausch sollten auch im Sinne der Nachhaltigkeit in den Fokus rücken.

LACK UND KAROSSERIE

WIE WICHTIG IST GERADE IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN DIE GESPRÄCHSBASIS DER REPARATURBRANCHE UND DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT?

R. Clark: Es ist wichtig festzuhalten, dass der Lack- und Karosseriebeirat weltweit einzigartig ist.

M. Kubik: Die österreichische Lösung „Durchs Reden kommen d’Leut zam“ macht es möglich, sich in die Position des anderen zu versetzen, der Werkstatt, des Kunden, der Versicherung.

A. Bayer: Es ist wesentlich, dass wir diese Institution beibehalten, die Gespräche auf Augenhöhe erlaubt, dank der Kommunikation zwischen der Bundesinnung und der Versicherungswirtschaft. Dadurch haben wir eine frictionsfreie Schadensabwicklung und kaum gerichtsanhängige Fälle, unter einem Prozent. Die Gewerbebetriebe

haben oft zu wenig Informationen, was die Wirtschaftskammer für sie leistet, welche positiven Effekte durch die Gespräche erzielt werden können, etwa Nebenkostenpauschale oder Verwaltungsvereinfachungen.

M. Kubik: Die „Unverbindliche Leitlinie zur optimierten Schadensabwicklung“ ist die Quintessenz des Lack- und Karosseriebeirats, sie sollte für alle Betriebe ihre Bibel sein.

HERR CLARK, WIE SEHEN SIE IHRE ROLLE ALS NEUER VORSITZENDER IM LACK- UND KAROSSERIEBEIRAT?

Wichtig ist es, die Arbeit fortzusetzen, auf Augenhöhe und mit Verständnis für alle Seiten, doch auch bei gegenseitigem Verständnis gibt es Herausforderungen. Um diese zu meistern, muss man die jeweilige Position hart vertreten. Nicht nur Versicherungen haben Probleme mit steigenden Kosten, auch die Reparaturbetriebe. Um geeignete Mitarbeiter zu bekommen und zu erhalten, bedarf es Motivation und guter Entlohnung mit hohen Lohn-Nebenkosten als Folge. Die Arbeitsplatz-Zufriedenheit ist ein großes Thema und bedeutet Investitionen in Werkstattausstattung. Heute hat jeder Mitarbeiter eine Hebebühne zur Verfügung, das war früher nicht selbstverständlich, um hier nur ein Beispiel von vielen zu nennen.

HERR BAYER, WIE ENTWICKELT SICH DER SCHADENSMARKT IM BEREICH KFZ?

Die Schadenskosten und das Risiko werden in den nächsten Jahren auf Grund der technischen Veränderungen, wie neue Antriebsvarianten und E-Mobilität deutlich steigen. Die Prämien richten sich nach den Reparaturkosten. Problematisch sind die „schwarzen Schafe“. Selten werden etwa Stundensätze nicht nachvollziehbar erhöht und somit der gesamten Branche geschadet. So werden manchmal hohe „Karosserie-Elektro-Stundensätze“ verrechnet. Unser Verständnis, wonach HV-Stundensätze nur bis zum Abschalten des Fahrzeugs oder direkten Arbeiten am HV-System akzeptiert werden können, wurde im Lack- und Karosseriebeirat besprochen.

REINHART CLARK IST DER NEUE LEITER DES KOMPETENZCENTERS LACK UND KAROSSERIE UND VORSITZENDER DES LACK- UND KAROSSERIEBEIRATS, WIE SEHEN SIE SEINE PERSON IN DIESEN FUNKTIONEN?

M. Kubik: Es ist enorm wichtig, dass er aus der Praxis kommt und viel Fachwissen und Kompetenz mitbringt. Ich bin mir sicher, dass er im Laufe der Zeit seinen eigenen Arbeitsstil entwickeln wird, wie er seine Aufgaben umsetzt.

A. Bayer: Herr Clark kennt die Problemstellungen der Betriebe und die Versicherungsabwicklung aus der täglichen Arbeit – diese Erfahrung ist für das gegenseitige Verständnis sehr wichtig.

MST. REINHART CLARK

ssen Sie nur die Besten
an Ihre Karosserie!

KAROSSERIE



V. l. n. r.: Mst. Franz Ofer und sein Nachfolger im Lack- und Karosseriebeirat Mst. Reinhart Clark

- Geschäftsführer von Reinhart Clark e.U. – Clark’s Karosserie-Dienst (Unfallreparatur, Dellenreparatur, Smart Repair, Autoglas, Klima und mehr)
- Meister der Karosseriebautechnik seit 2004
- Profi in Dellenreparatur: Spezialausbildung Dellendrücken 1999, zertifizierter Dellentechniker, Gründungsmitglied des österreichischen Netzwerkes Dellenteam. Reinhart Clark gestaltete das österreichische Zertifizierungsprogramm für Dellentechniker aktiv mit.

Clark’s
Karosserie-
dienst



Verband der
Versicherungs-
unternehmen
Österreichs



WKÖ – Service
Lack und
Karosserie



SERMI LEICHT ERKLÄRT

Immer öfter fragen Mitglieder bei der Bundesinnung Fahrzeugtechnik nach, wie man Zugriff auf sicherheitsrelevante Herstellerdaten bekommt. SERMI ist die Antwort darauf, doch was ist SERMI? Hier in aller Kürze die wichtigsten Eckdaten zu diesem Zertifikat.

SERMI (Security-Related Vehicle Repair and Maintenance Information) ist ein europaweit standardisiertes Zertifizierungsschema. Es wurde geschaffen, um unabhängigen Werkstätten einen fairen, nichtdiskriminierenden und sicheren Zugang zu den diebstahl- und sicherheitsrelevanten Reparatur- und Wartungsinformationen der Fahrzeughersteller zu gewährleisten. SERMI löst die bisherigen, markenspezifischen Einzelzertifizierungen ab, die oft mühsam und zeitaufwendig waren. Die SERMI-Richtlinie ist in Österreich seit dem 1. April 2024 in Kraft.

VORTEILE VON SERMI

- Ein Zertifikat für alle Marken
- Zugang zu sensiblen Arbeiten, z. B. Schlüsselprogrammierung, Austausch von Steuergeräten in Wegfahrsperrre, Lenksäulenverriegelung oder Airbags.
- Zukunftssicherheit, da die Werkstätten dank SERMI moderne Fahrzeuge mit komplexen Sicherheitssystemen reparieren und warten können.
- Sicherheit und Vertrauen für Ihre Kunden und die Fahrzeughersteller – die Zertifizierung ist ein Beweis, dass Ihr Betrieb und Ihre Mitarbeiter höchste Standards in Bezug auf Sicherheit und Zuverlässigkeit erfüllen.

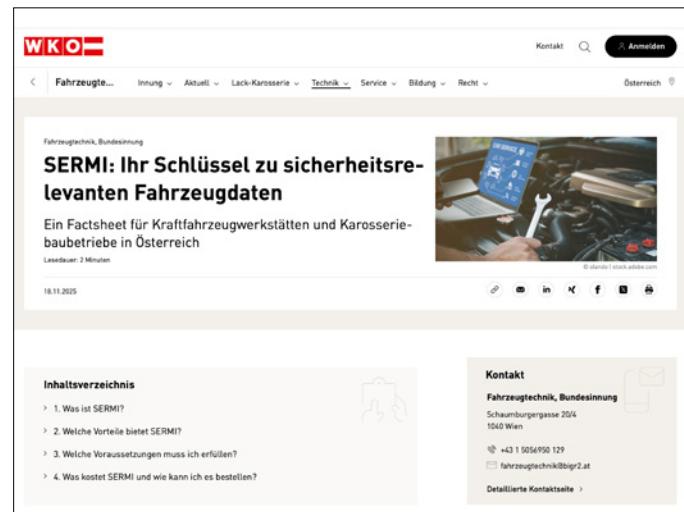


IHR WEG ZU SERMI

Die Zertifizierung gilt für 5 Jahre und erfordert eine Zulassung des Unternehmens (Gewerbe, Versicherung, Vorstrafenfreiheit) und eine Autorisierung der Mitarbeiter (mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, Vorstrafenfreiheit).



In Österreich ist die Zertifizierung über zugelassene Konformitätsbewertungsstellen (CABs) durchzuführen. Die aktuell in Österreich tätigen Stellen sind Kiwa Germany GmbH und Stichting Global Network Group TIC. Die Links finden Sie auf der SERMI-Internetseite der Bundesinnung. Dort sind auch alle Voraussetzungen, die Ihr Unternehmen und Ihre



Die Bundesinnung der Fahrzeugtechnik hat zum Thema SERMI eine eigene Internetseite mit allen wichtigen Informationen erstellt.

Mitarbeiter für die Zertifizierung erfüllen müssen, gelistet. Weiters können Sie Beispiele für Kosten sehen, die Ihnen durch die Zertifizierung entstehen.

FUNKTIONIERT ES MIT MEINEM DIAGNOSEGERÄT?

Hersteller von Fahrzeugdiagnosegeräten müssen genauso wie die Werkstätten über gültige SERMI-Zertifikate verfügen. Das Abrufen von Daten und Informationen sind nur bei gültigen Zertifikaten sowohl der Gerätehersteller als auch der Werkstattmitarbeiter möglich. Das System kontrolliert die Berechtigungen und macht eine Abfrage bei Interpol, ob es ein gestohlenes Fahrzeug ist. Wenn alles passt, wird die Meldung zurückgeschickt und der Mitarbeiter bekommt alle Informationen, mit Software-Update, mit Garantieeinträgen, mit Servicebuch usw.



Auf Grund der vielen Fragen rund um SERMI wurde die Folge zu diesem Thema im November 2025 „reloaded“. Auch wenn die Zeitangaben in dieser Podcast-Folge nicht mehr ganz stimmen, so ist der Inhalt immer noch richtig.



AUSBILDUNG

MITEINANDER ZUM NEUEN LEHRBERUF

Der neue Lehrberuf Fahrzeugtechniker wurde in Zusammenarbeit zwischen der Bundesinnung Fahrzeugtechnik und den Berufsschulen entwickelt. Der Berufsschuldialog spielte dabei eine entscheidende Rolle. Zur Zeit ist die fertig gestellte neue Ausbildungsordnung in politischer Begutachtung, bei positiver Entscheidung wäre der Start im September 2026.

Der Berufsschuldialog, der im September 2025 in Villach stattgefunden hat, war eine wichtige Zukunftsveranstaltung für Kfz-Betriebe. Die Bundesinnung Fahrzeugtechnik entwickelte gemeinsam mit den Berufsschulen den neuen Lehrberuf Fahrzeugtechniker. Im Karosserie Journal 3/2025 haben wir ausführlich über die geplante neue Ausbildungsordnung berichtet. Die Dauer der Lehrzeit soll 4 Jahre betragen, die Lehre soll aus gemeinsamen fachlichen Kompetenzbereichen „Grundlagen der Fahrzeugtechnik“ und „Werkstatttechnik“ sowie vier schwerpunktbezogenen fachlichen Kompetenzbereichen bestehen. Diese Schwerpunkte sind in Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik und Karosserietechnik gegliedert.

BEDEUTUNG DES BERUFSSCHULDIALOGS

Seit 14 Jahren gibt es den jährlich stattfindenden Berufsschuldialog, den der damalige Bundesinnungsmeister KommRat Friedrich Nagl ins Leben gerufen hat. Die Veranstaltung ist in den letzten Jahren immer bedeutender geworden, was die steigende Zahl der Teilnehmer zeigt. Begonnen hat es mit vier bis sechs Personen. „Es begeistert mich, wie viele Teilnehmer hier waren“, sagt Bundesinnungsmeister Fahrzeugtechnik MMst. Roman Keglovits-Ackerer, BA, über den diesjährigen Berufsschuldialog mit 45 Teilnehmern. Fachleute aus den Berufsschulen und Funktionäre diskutieren lebhaft über die Zukunft der Ausbildung. „Die Ausbildung ist sehr wichtig, das ist für uns die Möglichkeit, hervorragende Mitarbeiter selber auszubilden“, so Keglovits-Ackerer.

Für den Begutachtungsprozess ist der Berufsschuldialog insofern wertvoll, dass in der fachlichen Diskussion mögliche Bedenken seitens der Unterrichtsseite ausgeräumt werden konnten.



Der Bereich Elektrik und Elektronik bleibt ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Fahrzeugtechniker.
Foto: Henry Weisch Photography



Der neue Lehrberuf Fahrzeugtechnik mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik beinhaltet das Erlernen essentieller Reparaturabläufe wie z. B. Schweißen.

Foto: 4rad Werbeagentur

MÖGLICHER START IM SEPTEMBER 2026

„Wenn wir einen Lehrberuf entwickeln, dann bedeutet es, dass wir alles technisch vorbereiten und anschließend in die politische Koordination schicken. Politische Koordination heißt, da sprechen Arbeitgeber mit Arbeitnehmern, da reden die Berufsschulen und die Sozialpartner, die die Interessen ihrer jeweiligen Gruppe vertreten, mit,“ erklärt Dipl. Oec. Andreas Klaus Westermeyer, MLS, den Ablauf des Begutachtungsprozesses. Zusätzlich sind unterschiedliche Ministerien involviert. Das Wirtschaftsministerium verordnet den Lehrberuf. Dieser muss jedoch in den Schulen umgesetzt werden, deswegen ist das Bildungsministerium eingebunden.

„Dieser politische Prozess bedarf vieler Diskussionen, damit man einen gemeinsamen Konsens findet und den Lehrberuf dann verordnen kann“, so Westermeyer.

Die Zielsetzung wäre, dass der Beruf mit September 2026 starten könnte. Wir hoffen, Ihnen im nächsten Karosserie Journal über die Entscheidung berichten zu können.



17. OKTOBER - NOCH 5 MIN.
Autofunk Berufsschuldialog Kärnten – neuer
Lehrberuf Fahrzeugtechnik
Autofunk

II Anhalten

In der Oktober-Folge des Podcasts
Autofunk dreht sich alles um den
neuen Lehrberuf.

Für mehr
Informationen
klicken Sie hier:



Dipl. Oec. Andreas Westermeyer, MLS,
Jurist der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik

AKTUELLER RECHTS-TIPP

SERMI – DER DIGITALE SCHLÜSSEL ZUR WERKSTATTFREIHEIT

Warum die EU-Verordnung 858/2018 für Karosseriefachbetriebe überlebenswichtig ist

Für den modernen Karosseriebauer hat sich das Arbeitsfeld drastisch gewandelt. Wer heute einen Stoßfänger tauscht oder einen Scheinwerfer ersetzt, hantiert nicht mehr nur mit Blech und Kunststoff, sondern greift tief in die digitale Architektur des Fahrzeugs ein. Doch genau hier schoben Fahrzeughersteller (OEMs) in der Vergangenheit oft einen Riegel vor: den Zugriff auf sicherheitsrelevante Daten über die OBD-Schnittstelle. Mit dem SERMI-Schema (Security-related Repair and Maintenance Information) wurde hier eine rechtlich bindende Lösung geschaffen, die den freien Wettbewerb sichert.

Das rechtliche Fundament: Von 2007 bis heute

Der Grundstein für den freien Zugang zu Reparaturdaten wurde mit der **EU-Verordnung 715/2007** gelegt. Diese definierte erstmals den Grundsatz, dass unabhängige Marktteilnehmer denselben Zugang zu Informationen benötigen wie Vertragswerkstätten. Das war der Startschuss für die Bundesinnung, sich in Brüssel für die Durchsetzung dieses Rechts stark zu machen. Doch die Praxis zeigte Lücken, insbesondere wenn es um „Security“ ging. Hersteller verweigerten den Zugriff auf Wegfahrsperrern oder Steuergeräte-Updates oft unter dem Deckmantel des Diebstahlschutzes. Für uns begann ein langer Weg.

Mit der **EU-Verordnung 858/2018** und spezifisch deren **Annhang X (Annex X)**, gelang es uns entscheidend einzugreifen. Sie verschärft die Gangart: Hersteller sind nun verpflichtet, den Zugang zu Reparatur- und Wartungsinformationen (RMI) diskriminierungsfrei, standardisiert und uneingeschränkt über die OBD-Schnittstelle zu gewähren. Dies schließt ausdrücklich sicherheitsrelevante Systeme ein.

Warum SERMI für die Karosseriebranche kritisch ist

Für Karosseriebautechniker ist dies keine abstrakte Bürokratie, sondern Arbeitsrealität. Ein moderner LED-Matrix-Scheinwerfer oder ein Radar-Sensor in der Frontschürze ist oft softwareseitig mit dem Diebstahlschutzsystem verknüpft. Ohne die entsprechende Freischaltung über die OBD-Schnittstelle bleibt das Ersatzteil funktionslos.



Vor SERMI mussten Werkstätten für jeden Hersteller separate Verträge abschließen, spezifische Hardware kaufen und individuelle Überprüfungen durchlaufen – ein administrativer Albtraum und ein massiver Wettbewerbsnachteil gegenüber Markenwerkstätten.

Ein Zertifikat für alle Marken

Das SERMI-Schema setzt die Forderung der Verordnung 858/2018 in die Praxis um. Es etabliert eine einheitliche Vertrauenskette:

1. Akkreditierung: Der Betrieb und der Mitarbeiter werden einmalig von einer unabhängigen Konformitätsbewertungsstelle (CAB) geprüft.

2. Autorisierung: Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie ein digitales Zertifikat.

3. Zugang: Mit diesem einen „digitalen Schlüssel“ gewähren die Server der Hersteller automatisch Zugriff auf die sicherheitsrelevanten Daten – markenübergreifend.

Rechtlich gesehen wandelt SERMI das „Kann“ der Hersteller in ein durchsetzbares „Muss“ für die Werkstatt um. Es stellt sicher, dass der Karosseriefachbetrieb auch in Zukunft komplexe Unfallinstandsetzungen vollumfänglich und autark durchführen kann, ohne das Fahrzeug zum Codieren zum Vertragshändler schleppen zu müssen. Wer als Karosseriebauer wettbewerbsfähig bleiben will, kommt an der Auseinandersetzung mit dieser EU-Verordnung und der SERMI-Zertifizierung nicht vorbei.

SPLITTER

KLS FACHTAGE 2026 IN WELS



Notieren Sie sich jetzt schon den Termin für den Neustart der KLS Fachtag: Am 24. und 25. September 2026 findet der Branchentreffpunkt für Karosserie, Lackierung und Schadensmanagement erstmals in Wels statt.

Die dritte Auflage des erfolgreichen Branchenevents übersiedelt von Wieselburg nach Wels in die neue Halle 22 mit rund 9.200 m² Ausstellungsfläche. Es wechselt auch der Veranstalter: Ab 2026 übernimmt die JU.connects GmbH (exhibition – congress – event) die Organisation. Der erfahrene Projektleiter Robert Kases hat die Gesamtverantwortung für die KLS Fachtag. Sein Ziel ist es, das Event nicht nur organisatorisch weiterzuentwickeln, sondern auch als Marktplatz für Innovation, Weiterbildung und Networking fest in der Branche zu verankern.

Mit dem Wechsel zu JU.connects setzt die Veranstaltung auf ein deutlich erweitertes Konzept:

- Größeres Ausstellungsangebot.
- Steigerung der Besucherzahlen – es sollen mehr Fachbesucher aus Österreich und Südbayern angesprochen werden.
- Erlebnisorientierte Präsentation – praktische Live-Vorführungen direkt in den Ausstellungsbereichen.
- Integriertes Catering – erstmals wird die Verpflegung direkt im Ausstellungsbereich angeboten und ist im Eintrittspreis inkludiert. Das schafft Raum für spontane Gespräche und fördert den Austausch zwischen Ausstellern und Besuchern.

Die Bundesinnung Fahrzeugtechnik bleibt weiter ein wichtiger Unterstützer der KLS Fachtag und ist an der inhaltlichen Programmgestaltung aktiv beteiligt.



NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DER BUNDESINNUNG FAHRZEUGTECHNIK

Univ.-Lektor MMSt. Dipl.-Ing. Andreas Gruber hat mit 1. Oktober 2025 die Geschäftsführung der Bundesinnung Fahrzeugtechnik übernommen. Sein Vorgänger Christian Atzmüller ist in den Ruhestand getreten.

Gruber bringt praktische Erfahrung und akademisches Know-how mit, wobei ihm die Aus- und Weiterbildung besonders am Herzen liegt. Nach seiner Ausbildung im Metallgewerbe als Kfz-Techniker

sowie Land- und Baumaschinentechniker, zwei erfolgreich abgelegten Meisterprüfungen und einem Maschinenbau-Studium an der TU Wien bringt er sowohl tiefes Praxiswissen als auch fundiertes theoretisches Wissen in seine neue Funktion ein.

„Praxis, Ausbildung und Weiterentwicklung gehören für mich untrennbar zusammen. Mein Ziel ist es, die Interessen unserer Mitglieder zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die hohe Qualität unserer Ausbildungs- und Berufsbilder weiter auszubauen“, sagt der neue Bundesgeschäftsführer.

Dipl. Oec. Andreas Klaus Westermeyer, MLS, wurde zum stellvertretenden Bundesgeschäftsführer ernannt und bleibt als Referent hauptverantwortlich für den Bereich Fahrzeugtechnik.

IFL- UND AZT-MITTEILUNGEN ZUM DOWNLOAD

Auf der Homepage der Bundesinnung Fahrzeugtechnik können Sie aktuelle und archivierte IFL- und AZT Mitteilungen abrufen.

Beispiele für aktuelle Meldungen:

- AZT-Mitteilung 14/2025 – Stecker-Reparatur bei Kia Fahrzeugen
- AZT-Mitteilung 13/2025 – Fahrwerksvermessungswerte bei Renault – Spreizung



Melden Sie bitte dem IFL Fehler in Kalkulationssystemen, damit IFL-Fachleute diese Meldungen überprüfen und an die Anbieter der Kalkulationssoftware übermitteln können.



Nutzen Sie das Online-Angebot der Bundesinnung Fahrzeugtechnik, wie zum Beispiel die zahlreichen technischen Informationen.

WIR WÜNSCHEN IHNEN, IHREN MITARBEITERN UND ANGEHÖRIGEN EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR 2026!

Ihr Büro der Bundesinnung Fahrzeugtechnik, Berufsgruppe der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und Wagner